I just wanted to have Fun!!

???Naru

Von Kalehareda

Kapitel 5: Merkwürdige Bewohner

Merkwürdige Bewohner

Erschöpft ließ sich Naruto auf der Bank nieder. Die Arme lässig zwischen den Beinen baumelnd und den Oberkörper nach vorn gebeugt, verschnaufte er erst einmal. Sein Blick auf die sandige Straße gerichtet, überlegte er, was heute, beziehungsweise vorhin geschehen war, aber irgendwie kam er zu keinem Ergebnis, egal wie er es wandte und drehte. Weder das Benehmen Nejis, noch sein eigenes Verhalten konnte er so richtig erklären.
Seufzend lehnte er sich zurück und betrachtete den blauen Himmel und die Schleierwolken. Vielleicht kam er später auf ein Ergebnis von seinen jetzigen Überlegungen.
Er runzelte leicht die Stirn und kniff die Augen etwas zusammen. Gerade eben fiel ihm etwas ein. Etwas, was er zwar gesehen aber nicht realisiert hatte während seiner Flucht.
Angestrengt sah er sich um und stellte fest, dass hier nur Pärchen rum liefen. Alle wirkten sie verliebt und konnten die Hände kaum von einander lassen. Naruto sprang auf und ging sich umschauend, durch die Straßen Konoha. Egal wo er hinsah, gab es keine Person die einzelnd durch die Gegend zog. Selbst die Tiere waren nicht allein.
Was kann das bedeuten? überlegte er.
Um die Ecke kam eine Gruppe von drei Leuten. Zwei davon liefen umschlungen neben einander, während der dritte etwas fehl am Platz wirkte. Allerdings sah man beim näheren hinschauen, dass er mit dem in der Mitte laufenden Händchen hielt.
Naruto erkannte sie wieder, es waren die drei Gestalten in den sandfarbenen Umhängen.
Kurz spielte Uzumaki mit dem Gedanken den größten von ihnen zur Rede zu stellen, ließ ihn aber gleich darauf wieder fallen.
Mit den Schultern zuckend, ging er an ihnen vorbei, allerdings warf er dem Kerl noch einen bösen Blick zu.
Ein Lächeln lag auf den Lippen des Unbekannten, der sein Gesicht Naruto zugewandt hatte.
Immer noch konnte man nicht erkennen wie er aussah, denn die Kapuze war so tief in das Gesicht gezogen, das alles außer dem Mund im Schatten lag.
Weiter vorn bemerkte in des der Blondschopf eine bekannte Gestalt.

Grinsend und schnellen Schrittes, rannte er ihr hinterher.
„Sensei – Kakashi.“, rief er laut und winkte als dieser sich umdrehte.
„Hallo Naruto, na wie geht’s? schon so früh auf den Beinen?“
„Jupp, irgendwie konnte ich nicht schlafen.“, sagte er und dachte an den schief trällernden Vogel von heute Morgen.
„Ja, das versteh ich. Hab die Nacht auch nicht viel geschlafen.“ Leise gähnte Kakashi.
„Zu lange gelesen, Sensei – Kakashi?“
Schief grinste er zu seinem Lehrer hoch.
Eine leichte Röte hatte sich auf dem Gesicht ausgebreitet, als dieser den Kopf schüttelte.
„Äh, nein. Ich war anderweitig beschäftigt.“
Sich räuspernd sah er an Naruto vorbei, der ihn neugierig anblickte.
Als der Kleinere keine genauere Erklärung bekam, zuckte er nur mit den Schultern.
„Wissen sie was.“, flüsterte Uzumaki geheimnisvoll zu seinem Gegenüber.
„Die Leute benehmen sich komisch.“
„Ach ja? Wie denn komisch?“
„Naja, wie soll ich sagen. Es laufen hier nur noch Paare durch die Gegend und Neji ist mir auch nicht geheuer, so wie er sich benommen hat.“
Zu spät registrierte er den letzten Teil des Satzes, schlug sich beide Hände vor den Mund und blickte Kakashi mit großen Augen an.
Der weißhaarige zog eine Augenbraue gekonnt nach oben und blickte nun interessiert.
„Was hat denn Neji gemacht, das er dir nicht geheuer vorkommt?“
Panisch lachend, das es sogar die turtelnden Vögel auf schreckte, hob Naruto abwehrend die Hände.
„Haha…, ach nichts. Vergessen sie was ich gesagt habe, war nicht so wichtig.“
Verlegen kratzte er sich am Kopf.
Skeptisch blickte ihn sein Lehrer an.
Naruto machte zwei Schritte zurück und wollte sich gerade aus dem Staub machen, bevor es peinlich werden konnte, als er Sensei – Iruka aus einem Laden kommen sah.
Sogleich hellte sich sein Gesicht auf und rief laut nach ihm.
Dieser kam mit einem Lächeln auf den Lippen zu den beiden hinüber.
„Sensei – Iruka. Schön sie zu sehen, ich wollte….“
Weiter kam er nicht, denn er riss die Augen weit auf und seine Kinnlade klappte nach unten.
Irgendwie wollte sein Gehirn nicht so ganz verstehen was seine Augen sahen.
Sein Mund bewegte sich wie der eines Fisches auf dem Trockenen.
Iruka hatte seine Arme um Kakashi geschlungen und beide küssten sich ausgiebig.
Blinzelnd versuchte er zu verstehen und wollte die beiden fragen was das sollte, als sie den Kuss beendeten und eng umschlungen die Straße entlang gingen und ihn irgendwie vergessen hatten.
Sein Magen der heute noch nichts bekommen hatte meldete sich lautstark. Sacht klopfte Naruto sich auf den Bauch und ging in Richtung Ichiraku.
Auf seinem Weg begegneten ihn immer wieder Pärchen, die ihn mitleidig ansahen. Die Blicke ignorierend, schlenderte er gemütlich die Straße entlang, obwohl es seinem Magen nicht gefiel und immer lauter und heftiger nach Essen verlangte.
Allerdings genoss Naruto die Sonne, die ihn erwärmte und die klare Luft, die nur leicht erfüllt war von Geräuschen.
Wenn das vorhin mit Neji nicht passiert wäre, könnte man den Tag bis jetzt als herrlich

bezeichnen.
Bei dem Gedanken an den Hyuuga Jungen verdüsterte sich leicht sein Gesicht. Er hatte das Geschehen kurz aus seinem Gedächtnis streichen können.
Seufzend ließ er den Kopf hängen.
Er versuchte die unliebsame Erinnerung beiseite zu schieben und konzentrierte sich auf seine Umgebung. Erfreut stellte Naruto fest, das er schon Ichiraku erreicht hatte um dann nur fassungslos auf die geschlossenen Laden zu schauen. Sein Magen knurrte zur Bestätigung enttäuscht auf.
Warum hatte Ichiraku zu? War etwas passiert, schoss es durch seinen Kopf, bis ihm etwas einfiel.
Vielleicht lag es daran, dass es noch zu früh war. Ein Blick auf die Uhr sagte dass er Recht hatte. Es würde noch Stunden dauern, bis er hier etwas zu essen bekam.
Es blieb ihm wohl nichts anderes übrig, als einkaufen zu gehen.
Schnellen Schrittes lief er in Richtung der Händler, die alles Mögliche an Lebensmitteln anboten.
Plötzlich stoppte Naruto, drehte sich um und sah sich mit leicht zusammengekniffenen Augen aufmerksam um. Schon seit längerem, seit er sich von Sensei – Kakashi getrennt hatte, wurde er das Gefühl nicht los beobachtet zu werden. Allerdings sah er nichts Ungewöhnliches.
Als er sich umdrehte und weiter ging, verstärkte sich das Gefühl wieder. Mit leicht mulmigem Gefühl ging er schneller.
Rasch kaufte der Blondschopf sich ein paar Lebensmittel und so schnell wie möglich begab er sich auf den Heimweg.
Aufatmend lehnte er sich an die Innenseite seiner Wohnungstür.
Nach dem Geschehen mit Neji, hatte er nicht mehr das Gefühl selbstsicher genug zu sein.
Die Wäsche aus der Waschmaschine genommen, hängte er sie schnell auf und machte eine zweite Maschine an.
Das Summen der Waschmaschine, war das einzige Geräusch in der Küche. Nur ab und zu wurde es von einem schlürfen unterbrochen, als Naruto seine Instantnudelsuppe genoss.
In Gedanken versunken starrte er dabei Löcher in die Luft.
Immer wieder kam der Name Neji in seinen Kopf vor und immer wieder schob er ihn so schnell wie möglich fort. Zwar wusste er, dass er sich damit auseinandersetzen musste, aber er wollte und konnte es nicht.
Trotz allem was geschehen war, beschloss er doch noch trainieren zu gehen. Denn hier sitzen zu bleiben würde ihn in den Wahnsinn treiben und die körperliche Betätigung sorgte dafür, das er nicht ins grübeln geriet.
Ein vorsichtiger Blick nach links und rechts als er das Haus verließ und schon flitzte er durch die Straßen wie ein orangefarbener Blitz. Aufmerksam sondierte er die verschiedenen Chakren, aber keines davon gehörte dem Hyuuga. Aber ein anderes lag auf seinem Weg und freudestrahlend wurde er langsamer.
„Hallo Sakura.“, rief er schon von weitem und grinsend stoppte er vor ihr.
Leicht hektisch sah diese sich um und schien nicht richtig mitbekommen zu haben, das Naruto vor ihr stand.
Den Kopf leicht zur Seite geneigt, beobachtete er sie. Sie war schon richtig hübsch mit ihren funkelnden grünen Augen und dem weich aussehenden rosafarbenen Haar. Nur ihr Charakter war anstrengend. Laufend motzte sie rum, wusste alles besser und dachte nur an den einen. Seufzend fragte er sich, wie jedes andere Mal auch, warum

Sasuke und nicht er.
„Sakura?“, fragte er. „ Ist irgendetwas?“
„Oh, hallo Naruto.“, überrascht blickte sie ihn an.
„Ob etwas ist? Nein nicht wirklich. Hast du vielleicht Sasuke gesehen? Er ist nicht zu hause und ansonsten auch nirgends.“ Ratlos blickte sie ihn an.
Entschuldigend schüttelte Naruto den Kopf.
„Tut mir leid. Seit gestern Abend hab ich ihn nicht mehr gesehen.“
„Mmmh, schade. Hätte ja sein können. Ich weiß gar nicht mehr wo ich suchen soll. Habe schon überall nachgesehen. Nichts.“
Traurig schaute sie zu Boden.
Es zerriss Naruto das Herz, Sakura so zu sehen.
„Hast du schon auf dem Übungsplatz nachgesehen? Vielleicht trainiert er ja.“
„Da war ich noch nicht.“ Hoffnungsvoll lächelte sie ihn an. Und prompt wurde der Blondschopf Rot um die Nase.
Ein Lächeln von ihr, war schon etwas Schönes.
„Ich kann ja nachsehen. Wollte sowieso dahin um zu üben. Wenn er dort ist, sag ich ihm Bescheid und das es wichtig ist.“
„Mach das. Ich warte hier derweilen. Sollte er in einer halben Stunde nicht da sein, weiß ich dass er nicht oben war.“
Mit einem leisen „Danke“ setzte sie sich auf die Bank und Naruto flitzte Richtung Übungsplatz.
Oben auf dem Hügel angekommen, wehte eine sanfte Briese über den Platz und leise raschelte das Laub in den Baumkronen.
Laut rief Naruto nach Sasuke, doch als nach dem fünften Ruf keine Antwort kam, war er sich sicher, dass der Uchiha nicht hier war.
Er war froh darüber. Sakura tat ihm zwar Leid, aber der Kerl hatte das Mädchen nicht verdient.
Um auf andere Gedanken zu kommen begann er mit dem Training. Er erschuf mehrere Schattendoppelgänger und stellte sich ihnen.
Lang und anstrengend war das Training, aber er genoss es und die Stunden flogen nur so dahin. Völlig ausgepowert, am ende seiner Kräfte, lies er sich in das Gras fallen. Sein heftiger Atem mischte sich mit dem Zwitschern der Vögel und dem wispern des Windes. Das Sonnenlicht, das durch die Krone der riesigen Eiche drang unter der Naruto im Schatten lag, warf bizarre Muster auf den Boden.
Gähnend, mit geschlossenen Augen, beruhigte sich sein Atem und wohliges entspannt sein machte sich in seinem Körper breit.
Laut seinem Magen, war es zeit zu essen, aber er besaß keine Kraft um auf zustehen.
Sensei – Kakashi hatte ihn davor gewarnt, sich so auszupowern, aber im Eifer des Gefechts hatte er nicht mehr daran gedacht.
Unruhig öffnete er die Augen. Ganz plötzlich, ohne Vorwarnung war ein Chakra hier auf der Lichtung aufgetaucht. Es kam ihm bekannt vor, wusste aber nicht woher.
Langsam setzte Naruto sich auf und starrte den Neuankömmling an. Jetzt wusste er woher er das Chakra kannte, aber trotzdem, irgendetwas war da noch, aber es fiel ihm nicht ein.
Stirnrunzelnd betrachtete er die Gestalt vor sich, während der Wind mit dem Saum des sandfarbenen Umhanges spielte.
Was wollte der hier? Sich entschuldigen für das Anrempeln? Unwahrscheinlich. Also was dann?
Nach und nach beschlich Naruto ein mulmiges Gefühl. Er wusste nicht warum, aber

dieser Person sollte er lieber aus dem Weg gehen.
Ächzend, die Kraftreserven zusammenkratzend, stand er auf. Als der Fremde einen Schritt auf den blondhaarigen zu machte, wurde Naruto vorsichtig und lies seine Hand neben der Shurikentasche.
„Wer bist du? Was willst du?“, fragte Uzumaki laut und selbstsicherer, mehr als er sich fühlte.
Noch näher kam die Gestalt und mit zwei Wurfsternen in der Hand wartete Naruto.
Als der Unbekannte nah genug war, stoppte er und schob die Kapuze aus dem Gesicht.
Zischend sog Uzumaki den Atem ein. Seine Augen geweitet vor Schreck, zogen sich kurz darauf zusammen und während er eine Angriffstellung einnahm, fixierte er den lächelnden Mann mit seinen blauen Augen.